Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts

c/o Kunstmuseum | Kirchgasse 8 | CH-4600 Olten
baetschmann.sk19@bluewin.ch | info@sk19.ch | www.sk19.ch

JAHRESBERICHT 2025

Der Stiftungsrat traf sich 2025 zu sechs Sitzungen* im Kunstmuseum Olten. Er befasste sich

- mit dem Jahresabschluss und dem Jahresbericht 2024
- mit Schenkungsangeboten zu Handen der Stiftung und generell mit Fragen der Erweiterung des Sammlungsbestandes.
- mit Anfragen für Werkausleihen (Franz Pforr (1788–1812) / Hans Erni Museum, Luzern**)
- mit der für Ende November 2026 bis und mit Februar 2027 geplanten Ausstellung «Blick ins Freie – Sofareisen durch das Gestrüpp der Romantik» im Kunstmuseum Olten, bestückt aus jüngst erfolgten Schenkungen und in Aussicht gestellten Dauerleihgaben an die SK19 in Zusammenarbeit von Stiftung und Kunstmuseum.
- mit der mittelfristigen Zukunft der Stiftung.

Die SK19 durfte 2025 das Ölgemälde *Rosenlaui-Gletscher* (nicht datiert) von Ludwig Adam Kelterborn (1811–1878) als Geschenk entgegennehmen. Das Werk stammt aus dem Besitz der Familie Kelterborn, nämlich aus dem Nachlass von Herrn (Felix) Christoph Birnstiel (1928–2025), wohnhaft in Wohlen/BE. Lukas Birnstiel und seine Geschwister, die Kinder des Verstorbenen, überliessen uns das wertvolle Zeitdokument. Der Maler Kelterborn hat wiederholt Touren in die Alpen unternommen und seine Erlebnisse in Berichten und Briefen, in Skizzen und Gemälden festgehalten. Er ist Gründungsmitglied des 1863 im Bahnhofbuffet Olten ins Leben gerufenen Schweizerischen Alpenclubs (vgl. Hans Kelterborn, *Ludwig Adam Kelterborn (1811–1878) ein Künstlerleben*, Steffisburg, 2023, S. 26 (mit Abb.),172–173, 184–191, 209).

Der gemalte *Rosenlaui-Gletscher* ist eine wunderbare Ergänzung der, ein Jahr zuvor erfolgten umfangreichen Schenkung aus dem Nachlass der Familie Kelterborn, namentlich von Herrn Dr. Hans Kelterborn, Frau Doris Kelterborn und Herrn Ulrich von Schroeder, die über 300 Werke – Zeichnungen, Lavis, Aquarelle, Gouachen, Studien Öl und Druckgrafiken beinhaltet (vgl. Jahresbericht 2024). Gestützt auf die Werklisten von Hans Kelterborn wurden die Werke in der ersten Jahreshälfte 2025 inventarisiert (Excelliste MTB).
Durch die Schenkungen 2024/2025 hat sich der anfänglich kleine Bestand an Werken L. A. Kelterborns, der sich bis 2023 aus drei Gemälden und drei Lithografien zusammensetzte, darunter das kapitale Gemälde *Rheinwein* von 1835, ein Geschenk der UBS Stiftung (SK19 Inv.2000.G.1299), zu einem neuen, dritten Standbein der Stiftung entwickelt.

Dr. Heinrich Thommen und Dr. Patrick Braun arbeiten seit längerem an einer Publikation «in memoriam Emilie Linder». Sie wird in der 2. Jahreshälfte 2026 als Bd. 4 der Schriftenreihe der SK19 bei Schwabe in Basel unter dem Titel *Die Basler Malerin Emilie Linder (1797–1867) Leben und Legate* erscheinen. 2025 wurden mit Heinrich Thommen zahlreiche abzubildende Originale aus dem Sammlungsbestand bestimmt, die technischen Angaben überprüft und falls nötig korrigiert sowie schon bestehende Reproaufnahmen auf Wiederverwendbarkeit gesichtet. Bei unzulänglichen oder fehlenden Aufnahmen wurden die Werke für Neuaufnahmen bereitgelegt.

Ereignisse aus dem Stiftungsalltag der Präsidentin:

- Angeregt durch die Schenkung *Sammlung L. A. Kelterborn*, entstand die Miszelle *Kopie und Konstruktion gezeichneter Landschaften, Papierwelten von Ludwig Adam Kelterborn (1811–1878).* Verfasst für das *Jahrbuch für Solothurnische Geschichte*, Bd. 98, 2025. Hg v. Historischen Verein des Kantons Solothurn, Dr. Verena Schmid Bagdasarjanz, S. 219–223.

* 18. und 26. Februar, 29. April, 13. Mai, 30. Oktober, 9. Dezember 2025

** «Pferde. Von Dürer über Erni bis heute», 10. April bis 24. August 2025, HEM, Verkehrshaus Luzern / Heinz Stahlhut u. Britta Allgöwer.

- Durchsicht der Bestände des 19. Jahrhunderts der Werner Coninx-Stiftung und Vorauswahl für die angedachte Dauerleihgabe, die die Bestände unserer Stiftung verdichten wie auch erweitern wird.
- Konzeptarbeit und Diskussionen zur Ausstellung «Blick ins Freie» im KMO 2026.
- Hervorsuchen und Bereitlegen der Originale für die Publikation Thommen/Braun.

Die aussichtsreichen Pläne zur Sanierung und zum Ausbau des Oltner Kunstmuseums von 2024 fielen Anfang 2025 in sich zusammen. Nun muss der politische Prozess einmal mehr neu in Bewegung gesetzt werden. Es ist ein zermürbendes, Kräfte raubendes Vorgehen. Altes wird wieder neu überdacht werden: *Gut Ding will Weile haben* …

Ungeachtet der schweren Erkrankung von Dorothee Messmer, Direktorin des KMO und Stiftungsrätin des SK19, konnte die Stiftung stets auf umsichtige Ratschläge ihrerseits zählen. Hierfür danken wir ihr sehr herzlich. In der zweiten Jahreshälfte war sie, trotz anstrengender Rekonvaleszenz, vermehrt wieder in Olten und in der Stiftung präsent.

Abschied nehmen mussten wir von Frau Dr. Yvonne Boerlin-Brodbeck. Die treue Freundin der SK19 verstarb am 3. Januar 2025, kurz nach ihrem 95. Geburtstag. Sie hatte die Oltner Stiftung von 1996 bis 2008 als Stiftungsrätin begleitet und dank ihrer reichen Erfahrung manche Entscheidung mitverantwortet und Abläufe gelenkt. Die treue Freundin beehrte uns 2020 noch einmal mit einem Besuch in der Ausstellung «Rendez-vous» im KMO, in der mit dem von Friedrich Salathé (1793–1858) gemalten *Der Wasserfall von Terni*, wohl 1818 [SK19 Inv.2017.G.2363], ein von ihr gestiftetes Werk hing.

Auf Jahresende erhielt die Stiftung von einem der treuesten Gönner, von Herrn Michel Glaubauf, eine Spende von CHF 500.-, die wir sehr herzlich verdanken.

Olten, 19. Mai 2026

Marie Therese Bätschmann, Präsidentin SR Thomas Laube, SR